

Globale Parkinson-Erklärung:

Die unterzeichnenden Mitglieder der globalen Parkinson Gemeinschaft:

- begrüßen die Leistung des WPC 2010, ein Treffen zu organisieren, bei dem eine der größten und diversifiziertesten Gruppen von Parkinson-Kranken und Pflegern, Wissenschaftlern und anderen im Gesundheitssektor Beschäftigten, Vertretern von Behörden und von Nichtregierungs-Organisationen (NRO) teilgenommen hat, um über die Parkinson-Krankheit und die mit ihr verbundenen Themen zu sprechen und ihnen auf den Grund zu gehen;
- bestätigen respektvoll und dankbar die Tragweite und Echtheit der *Globalen Parkinson-Erklärung*, eingeleitet am 26./27. Mai 1997 in Genf (Schweiz) durch die Parkinson-Arbeitsgruppe der Weltgesundheitsorganisation (WHO), und die danach von Vertretern der 6 Gebiete der WHO unterzeichnet wurde;
- glauben, dass die *Globale Parkinson-Erklärung* eine solide Basis liefert, auf der das zusätzliche Bestreben für die Parkinsongemeinschaft der ganzen Welt aufgebaut werden kann, einschließlich des Aufrufs an Regierungen und private Institutionen, dazu beizutragen, dass folgendes garantiert wird:
1. Unterstützung der Wissenschaft auf der Suche nach Heilungsmöglichkeiten und 2. Gewährleistung einer Versorgung, die dem Parkinsonpatienten von heute die bestmögliche Lebensqualität bietet;
- erkennen an, dass Parkinson heutzutage eine der neurodegenerativen Krankheiten ist, die am meisten schwächen, soziale Bindungen zerstören, Kosten verursachen, und dass diese Krankheit für die Betroffenen eine echte Herausforderung darstellt, was den Bewegungsablauf und sonstige vitale Funktionen anbelangt, die sich mit fortschreitender Krankheit ständig verschlechtern;
- wissen, dass die Parkinson-Krankheit enorme soziale und finanzielle Belastungen für den Einzelnen, die Familien, Gemeinden und Staaten mit sich bringt, und dass diese Aufwendungen zwangsläufig in den kommenden Jahrzehnten durch das Altern der Bevölkerung ansteigen werden;
- glauben, dass der wissenschaftliche Stand, der bis heute erreicht wurde, sowie weitere Fortschritte, die durch eine vermehrte Forschung im Bereich der Neurologie in den kommenden Jahren erzielt werden können, die Basis für eine entscheidende Verbesserung im Umgang mit Morbus Parkinson zum einen und eine wesentliche Verbesserung unserer Heilungsaussichten, zum anderen darstellt.

Deshalb richtet sich unser Aufruf an die Regierungen, die Gesundheitsbehörden der Vereinten Nationen und an alle patientenorientierten Nichtregierungsorganisationen der ganzen Welt mit folgenden Bitten:

- Vermehrte Investitionen für den Fortschritt im Bereich der grundlegenden und der angewandten Neurowissenschaften, speziell was Morbus Parkinson angeht, um dessen Ursache(n) zu ergründen, eine verbesserte Behandlung der Symptome und Auswirkungen der Krankheit sicherzustellen und schließlich eine Heilungsmöglichkeit zu finden;
- Aktive Ermutigung akademischer und forschender Einrichtungen zur Innovation und zur Zusammenarbeit mit dem Handel, damit die Gelder erfolgreich genutzt werden und sich die wissenschaftlichen Fortschritte schnell in nutzbare Therapien umsetzen lassen;
- Ermutigung und Schulung von Parkinson-Patienten, deren Familienangehörigen und Pflegern, damit sie sich aktiv in die Parkinson-Gemeinschaft einbinden und mit ihren spezifischen Kenntnissen, ihrer Erfahrung und dem Gefühl der Notwendigkeit einen Beitrag zur weltweiten Parkinson-Agenda leisten;
- Nutzung aller zur Verfügung stehenden Ressourcen, einschließlich Regierungen, Kontrollbehörden, NRO's und anderen Organisationen, um die Belange der Menschen besser zu verstehen, die an einer chronischen, fortschreitenden, neurologischen Krankheit leiden, sowie die Belange ihrer Familienangehörigen und Pfleger, um dann dieses Wissen dahingehend zu nutzen, dass das in sich verflochtene System, bestehend aus Behandlung, Pflege und Unterstützung, gefestigt und verbessert wird;
- Spezielle Aufmerksamkeit und Investition von Mitteln in Schwellenländern, wo die Bedürfnisse chronisch kranker Menschen wie z.B. Parkinsonpatienten oftmals im Konkurrenzkampf gesundheitlicher und sozialer Notwendigkeiten untergehen und wo die verfügbaren Mittel nur allzu oft rudimentär und ungeeignet sind.

Weiterhin feiern wir den Impuls, der vom 2. World Parkinson Congress ausging und verpflichten uns zusammenzuarbeiten, damit eine globale Parkinsonbewegung entsteht, die dahingehend entwickelt wird, dass die Parkinson-Krankheit weltweit den Status einer vorrangigen Angelegenheit für Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft erlangt. Als ersten Schritt führen wir ein globales Kommunikationsnetz für Parkinson ein, um die Zusammenarbeit und die Verbundenheit unter den NRO's zu verbessern, die sich mit Morbus Parkinson beschäftigen.